Karel Čapek

R.U.R. - Rossums Universal Robots

(Rossumovi Univerzální Roboti)

Übersetzung aus dem Tschechischen: Paul Kruntorad
Schauspiel
Ein Kollektivdrama in drei Akten mit einer Komödie als Vorspiel
4D 10H
3 Dek.

Während die liebenswert-freundlichen Herren vom R.U.R.-Trust Roboter in immer besserer Ausführung schaffen lassen, verkommt die arbeitslos gewordene Menschheit im sinnlos gewordenen Paradies. Sie bekriegt sich mit Soldatenrobotern, die – mit aufkommender eigener Bewusstseinswerdung – die Gewehre auf die befehlende Menschheit richten und vernichten. Nur einer bleibt übrig. Doch das Produktionsgeheimnis für die Roboter geht bei dem Kampf verloren – den Maschinen droht nun der eigene Untergang. Die einzige Chance für einen Neubeginn liegt in einem Mann und einer Frau, die sich in biblischer Menschheitsdämmerung neu entdecken.

Karel Čapeks Theaterstück ist ein Meilenstein der Science-Fiction-Literatur und wurde weltweit aufgeführt. Das Wort Roboter (von tschech. robota, Fronarbeit) ging in die Alltagsprache über.

Karel Čapek
Text
(* 1890 in Malé Svatoňovice, Österreich-Ungarn | † 1938 in Prag)

Karel Čapek ist einer der wichtigsten Schriftsteller der tschechischen Literatur und einer der ersten international erfolgreichen Dramatiker Tschechiens. Berühmt wurde er für seine Satiren und Texte, die man dem Science-Fiction-Genre zuordnen kann. 1907 begann Čapek in Prag Philosophie zu studieren, nach Studienjahren in Berlin und Paris promovierte er 1915. 1917 veröffentlichte er zusammen mit seinem Bruder erste Erzählungen und arbeitete als Journalist. 1920 erschien sein berühmtestes Stück „RUR“, in dem er das Wort Roboter erfand, das schon bald in die Alltagssprache überging. Čapek heiratete 1935 die Schauspielerin und erfolgreiche Schriftstellerin Olga Scheinpflugová. Er starb 1938 an einer Lungenentzündung.

Paul Kruntorad
Übersetzung
(* 1935 in České Budějovice, Tschechoslowakei | † 2006 in Wien)

Kruntorad kam 1951 nach Wien. Er arbeitete für den Residenz Verlag, war u. a. Herausgeber der Hefte für Literatur und Kritik und Gründer der Zeitschrift Literatur und Kritik (gemeinsam mit Gerhard Fritsch und Rudolf Henz). 1970 trat er dem P.E.N. bei und war als Kulturkritiker für verschiedene Zeitungen tätig. Er war u. a. Chefdramaturg am Schauspiel Bonn, Mitglied des Kuratoriums beim steirischen herbst und leitete das Musikfestival Internationales Forum Burgenland. Er war Übersetzer aus dem Teschechischen.

Er war verheiratet mit Erika Kruntorad, geb. Scherer. Der Nachlass Kruntorads wird in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt.